

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen.

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes gelehrter Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto:

J. J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernspr.: Amt Zentrum 2984, 9878, 8950

Telegramm-Adresse:

Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXVIII. Jahrgang

*

Berlin, 15. März 1914

*

Nummer 6

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Vorstands-Sitzung vom 26. Februar. Anwesend sind die Herren Marfels, Schultz, Lünser, Hennings, Oppermann, Reimers, Uhrland, Volkelt und Dr. Zeidler. Herr Bergner fehlt entschuldigt. Von dem Schreiben des Herrn Kollegen St. in Berlin nimmt der Vorstand Kenntnis. Durch Vermittlung des Bundes wurde es einem Berliner Kollegen ermöglicht, ein **Übereinkommen mit seinen Gläubigern** zu treffen, so daß er sein Geschäft in der alten Weise weiter führen konnte. Trotzdem für die Gläubiger die Erlangung irgend welcher Zahlung ziemlich aussichtslos erschien, wurde es durch das getroffene Übereinkommen doch ermöglicht, daß sie etwa 50 Prozent ihrer Forderungen erhielten. — Die

Aufnahme des Kollegen Sp. in G. in den Bund soll davon abhängig gemacht werden, daß der Bewerber seine Selbständigkeit nachweist. — Auf Antrag aus Kollegenkreisen beschließt der Vorstand den

Ausschluß eines Mitgliedes, nämlich des Uhrmachers Willi di Centa in Stuttgart. Trotz unserer wiederholten Vorstellungen hat der Genannte seine Reklame in einer Weise betrieben, daß sich der Bund für Schutz des Handels und Gewerbes in Stuttgart damit beschäftigt hat. Herr di Centa ist sogar in letzter Zeit wegen eines Verstoßes auf dem Gebiete des Wettbewerbes gerichtlich bestraft worden. — Dem Antrag des Uhrmachergehilfen St. in D. auf

Zulassung zur Lehrlingsprüfung kann nicht stattgegeben werden, da der Zeitpunkt der Beendigung der Lehrzeit

schon beinahe vier Jahre zurückliegt. — Auf Antrag der Innung Königsberg hat der Bund bei dem Grossisten-Verband den

Antrag auf Ausschluß der Firma Henry Grabowski in Königsberg aus dem Grossisten-Verbande gestellt; das Antragschreiben gelangt zur Verlesung und wird genehmigt. — In Sachen der Markenuhr »Reichskrone« durch die Firma Andreas Huber in München und die Manufaktur »Ideal« G. m. b. H. in Villingen gelangt die

Eingabe des Bundes an den Kriegsminister zur Verlesung; auch hiermit erklärt sich der Vorstand einverstanden. — Darauf gelangt der von der Gladbacher Feuerversicherungsgesellschaft übersandte Vertragsentwurf über eine

Einbruchsversicherung für Uhrmacher zur Verlesung. Da die Bedingungen des Vertrages als günstig zu bezeichnen sind und eine vollwertige und kulante Einbruchsversicherung zurzeit kaum bei einer anderen Versicherungs-Gesellschaft zu erreichen ist, stimmt der Vorstand dem Vertragsentwurf zu und beschließt den Abschluß des Vertrages auf dieser Grundlage. — In Ausführung der Beschlüsse, die auf der letzten Sitzung der Fachverbände gefaßt wurden, wird vom Vorstande folgendes beschlossen:

Das Propagandaschreiben für die Zentralkasse an die Fabrikanten und Grossisten soll zunächst im Entwurf dem Vorstande eingesandt werden, bevor dieser seine Unterschrift zu diesem Schreiben gibt; prinzipiell ist der Vorstand gern